



Samstag/Sonntag: Int. Frauen-Hallenfußball-Turnier 2011 des TuS Jöllenbeck

# Die 32. Frage der Ehre

Bielefeld-Jöllenbeck. Es ist mehr als nur ein Hallenturnier. Sicher: Es gibt wichtigere, wertvollere Titel, Ziele und Wettbewerbe, aber Vorfreude, Ehrgeiz und Motivation könnten nicht größer sein als bei den Teilnehmerinnen des 32. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, kurz „Weltklasse 2011“. Am kommenden Wochenende (15./16.

Januar) treffen sich die europäischen Topteams im Frauenfußball erneut in der Sporthalle der Realschule Bielefeld-Jöllenbeck, um herauszufinden, wer die beste Hallenfußball-Truppe der Welt hat. Eine Frage der Ehre.

„Ich freue mich schon riesig drauf“, sagt Martina Voss-Tecklenburg, die Trainerin des aktuellen DFB-Pokalsiegers und Champions League-Siegers von 2009, dem FCR 2001 Duisburg. Sie war schon als ganz junge Spielerin in Jöllenbeck im Einsatz und genießt nun als Trainerin die einzigartige Atmosphäre des Turniers. Während der Titelverteidiger, aktuelle Deutsche Meister und Champions League-Sieger Turbine Potsdam am vergangenen Wochenende sein traditionelles Kurz-Trainingslager in Zinnowitz an der Ostsee absolvierte, trat der FCR beim 1. Leverkusener Hallenmasters an. Eine Art inoffizielle Nordrhein-Meisterschaft, mit den besten Vereinen der Fußballverbände Niederrhein, Mittelrhein und Rheinland. Das halbtägige Turnier endete mit dem erwarteten Ergebnis: Dem Sieg des FCR 2001 Duisburg vor den Bundesligakolleginnen des SC 07 Bad Neuenahr.

## Kommt Grings?

Torschützenkönigin wurde Inka Grings (FCR 2001 Duisburg). Ob die auch in Jöllenbeck wieder auf Torejagd gehen wird, ist noch fraglich. Möglicherweise könnte die Belastung für die in der Bundesliga-Hinrunde leicht ange-

schlagene „Fußballerin des Jahres 2010“ bei dem zweitägigen Turnier ohne leichte Gegner zu hoch sein. Die Zuschauer würden sie vermissen, der FCR sicherlich auch. Denn die internationale Konkurrenz kommt mit allem, was Rang und Namen hat. So zum Beispiel der schwedische Vizemeister Kopparbergs/Göteborg FC, der als Erster seinen Turnierkader bekanntgegeben hat. Das Team von Ex-Bundesliga-Profi Torbjörn Nilsson kommt mit seiner Top 15, also mit allen sechs aktuellen, schwedischen Nationalspielerinnen, dazu drei Teilnehmerinnen der U 20-WM 2010 und „Altstar“ Jane Torngqvist. Göteborg ist somit sicherlich ein Mitfavorit auf den Titelgehin. Ebenfalls in Bestbesetzung am Start: Der erste Gruppengegner der Duisburgerinnen, Dänemarks Meister Fortuna Hjørring, zu dem der FCR nicht erst seit dem Aufeinandertreffen in der Champions League im Herbst freundschaftliche Kontakte pflegt. Man kennt sich, man schätzt sich, man mag sich. In Jöllenbeck gibt es keine leichte Gruppe“, sagt Martina Voss-Tecklenburg, „ich erwarte, dass es sehr enge Spiele werden.“ Dort werden auch Weltmeisterin Simone Laudehr und Japans Nationalspielerin Kozyue Ando zum Duisburger Team stoßen, die beim Aufgalopp-Turnier in Leverkusen noch nicht dabei waren.

## Leichtes Kribbeln

Auch Achim Feifel, der Trainer des Hamburger SV, verspürt



Will nach dem Titelgewinn vom Wochenende in Leverkusen auch in Jöllenbeck den Pott: der FCR 2001 Duisburg. Hintere Reihe von links: Anke Preuß, Femke Maes, Anne van Bonn, Linda Bresonik, Alexandra Popp. Vordere Reihe von links: Turid Knaak, Jennifer Oster, Mandy Islacker, Inka Grings.

schon ein leichtes Kribbeln vor seinem Debüt in Jöllenbeck: „Ich bin sehr gespannt und freue mich schon sehr“, sagt er, „gerade gegen so namhafte, internationale Mannschaften zu spielen, das ist schon etwas ganz Besonderes.“ Angeführt wird der HSV von seinem offensiven internationalen Dreiergespann: Europameisterin und U 20-Weltmeisterin Kim Kulig, der Schweizer Nationalstürmerin Ana Maria Crnogorovic und der schwedischen Ballkünstlerin Antonia Göransson, die vor einem Jahr noch mit ihrem Ex-Klub Kristianstads DFF im Finale von Jöllenbeck stand. Und genau das Team ist der erste Gruppen-

gegner des HSV, eine spielstarke, kombinationssichere Mannschaft. Dazu Gruppen- und Turnierfavorit Turbine Potsdam sowie als Debütant das aufstrebende norwegische Team von Arna-Bjørnar Bergen, das derzeit fünf Nationalspielerinnen stellt - ein Quintett, das sich Hoffnungen auf die WM-Teilnahme im Sommer in Deutschland machen darf. Der Halbfinaleinzug ist natürlich das Ziel aller Teams. Die internationalen Gäste wollen ihr Land so gut wie möglich repräsentieren, und die deutschen Topteams ihre Vormachtstellung in Europa unter Beweis stellen. „Wenn wir zu so einem Turnier kommen, dann

wollen wir natürlich bestmöglich abschneiden“, stellt Martina Voss-Tecklenburg klar, dass „Weltklasse 2011“ auch für sie nicht „nur ein Hallenturnier“ ist. „Aber wenn wir alles geben, unsere Einstellung stimmt, und dann doch andere noch stärker sind, dann muss man das so akzeptieren, und dann werde ich auch nicht unzufrieden sein.“ Aber die richtige Einstellung, der Siegeswille, das verlangen alle Trainer von ihren Teams. Denn „Weltklasse 2011“ in Jöllenbeck, das ist und bleibt: Eine Frage der Ehre. Alle Informationen zum Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld sowie zum Ticketvertrieb unter: [www.frauenturnier.com](http://www.frauenturnier.com).

## Frauen-Basketball-Oberliga

Morgen:

## Bohnhorst dabei

Bielefeld. Das erste Spiel im neuen Jahr hat es gleich in sich: Im Duell der Bundesligareserven empfängt die Zweitligareserve der Lady Dolphins am morgigen Donnerstag um 18.30 Uhr in der Sporthalle des Helmholzgymnasiums die Erstligareserve des Herner TC. Letztere besteht fast vollständig aus jungen Nachwuchsspielerinnen, die dank der U24-Regelung uneingeschränkt in der 1. und 2. Mannschaft spielen können - und dies auch tun.



Bielefeld freut sich auf den 27. Februar. Dann gibt es in der Seidenstickerhalle wieder Trialsport der Extraklasse zu sehen.

Countdown für Hallentrial des MSC Brake läuft

# Das beste Fahrerfeld „ever“!

Bielefeld-Brake. Der Countdown läuft und alle 230 Mitglieder des veranstaltenden MSC Brake und Motorsportfreunde aus aller Welt fiebern auf eine ebenso beliebte wie auch erfolgreiche Hallentrialveranstaltung am 27. Februar 2011 in der Bielefelder Seidenstickerhalle hin - der 23. int. ADAC Hallentrial Bielefeld steht an.

nissen im Stil „das antike Rom“ konfrontiert. Sektionen wie das Kolosseum, Romulus Remus sowie zeitgenössische Visualisierungen machen es den Startern nicht gerade leicht. Die internationale Elite, angeführt von WM-Top-Athleten wie Alex Wigg (GB) und Michael Brown (GB) ist ebenfalls wieder am Start. Garantie für eine spannende und spektakuläre Veranstaltung im deutschen Motorsportkalender ist allemal vorhanden. Die ausverkaufte Halle bestätigt von Jahr zu Jahr wieder den Stellenwert und die Beliebtheit dieses Events. Einlass ist am Sonntag, 27. Februar, um 13 Uhr. Tickets sowie weitere Infos gibt es unter [www.msc-brake.de](http://www.msc-brake.de).

Mit dem Jungstar amtierenden deutschen Meister Mirco Kammel und dem Routinier Carsten „Carl“ Stranghöner schickt der Motorsportclub Brake e.V. im ADAC das beste Fahrerfeld „ever“ ins Rennen. Wie jedes Jahr geht es nie ohne ein bestimmtes Motto, 2011 werden die Fahrer mit Hinder-

ADAC-Motorsportlerehrung 2010:

# OWL rockt Europa

Herford/Bielefeld. Inzwischen ist es fast schon Alltag geworden für Bernd Noltekuhlmann. Routiniert ruft der Sportleiter des ADAC Ostwestfalen-Lippe Deutsche Meister und Europameister auf die Bühne. So wieder geschehen bei der traditionellen ADAC-Motorsport-Matinee im Herforder Schützenhof. Dort wurden zum Abschluss der Motorsport-Saison 2010 wieder zahlreiche heimische Motorsportlerinnen und -sportler geehrt.

Aus den Händen von ADAC Sportleiter Bernd Noltekuhlmann, Wagenreferent Wolfgang Rostock und Motorradreferent Frank Wiegmann und vor der versammelten ostwestfälischen Motorsportszene erhielten sie zahlreiche Pokale und Medaillen. Unterstützung auf dem Weg zu Pokalen und Titeln gewährt der heimische ADAC dem Nachwuchs seit vielen Jahren. So werden unter anderem die Wettbewerbsfahrzeuge in einigen Sparten gestellt. Für den Trial- und den Bahnsport-Nachwuchs stehen ebenso wie für die jugendlichen Kart-Slalomfahrer „clubeigene“ Gefährte zur Verfügung. Seit diesem Jahr

werden im Youngster Slalom Cup erstmals drei Ford Fiestas eingesetzt. Eine Investition, die die 15-23-jährigen Nachwuchspiloten mit dem Sieg in der Teamwertung des ADAC Bundesendlaufes der Slalom-Junioren belohnten. In der Einzelwertung konnte das hoffnungsvolle Nachwuchstalent Hendrik Schnurbusch (Steinheim) den zweiten Rang erfahren. Das Juniorteam, welches nach drei Jahren Dacia Logan-Cup mit einem rennfertig vorbereiteten Chevrolet Cruze auf Europas Rennstrecken unterwegs war, kämpfte mit technischen Problemen in der ersten Rennsaison und belegte in der Endabrechnung den zehnten Rang. „Auch wenn wir als ADAC OWL mit Rat, Tat und Material helfen - ohne die frühzeitige und intensive Unterstützung durch Elternhaus und Sponsoren liefе vieles nicht oder längst nicht so gut“, so Sportleiter Noltekuhlmann. Umso stolzer war er auf die zahlreichen Nationalen und Internationalen Titel. Der Detmolder Dirk Schäferfötts, in Fachkreisen auch „Mr. Slalom“ genannt, konnte sich am Ende der Saison erstmals als „Deutscher Slalom-Meister“ in der Einzelwertung feiern lassen. Ein Ti-

tel, den sich das „Urgestein“ der Szene nach zwei DM-Titeln in der Mannschaftswertung endlich verdient hat, schmunzelte Noltekuhlmann. „Eine tolle Überraschung war der Titel des Deutschen Trial-Meisters für die jungen Bielefelder Mirco Kammel“, so der stolze Sportleiter. „Und dass mit Jan Junklewitz (Enger) als Vizemeister ein weiterer ostwestfälischer Zweirad-Akrobat auf dem Treppchen stand, beweist, dass auch nach dem Karriereende von Carsten „Carl“ Stranghöner OWL nach wie vor die Trial-Hochburg in Deutschland ist.“ Ihr Können stellten die beiden Freunde durch den dritten Platz in der Mannschaftswertung des Trials der Nationen, der Amateur-Trial-Mannschafts-Weltmeisterschaft als Mitglieder des Teams Deutschland eindrucksvoll unter Beweis. Aber nicht nur nationale, auch internationale Titel sammelten heimische Motorsportler in Serie. Auch wenn man sie nicht mehr unbedingt als Nachwuchsfahrer bezeichnen kann, so können sich der Gütersloher Wolfgang Pfeiffer und sein Co-Pilot Ulrich Windt nun Europameister nennen in der Kategorie Historic Sporting Rally Champi-

onship. Außerdem sind die beiden Porsche-Piloten zusätzlich Europameister in der Mannschaftswertung - gemeinsam mit ihren Clubkameraden vom MSC Gütersloh.

## Neu: Motorsportler des Jahres

Neu ist seit 2010, dass der ADAC Ostwestfalen-Lippe den Motorsportler oder die Motorsportlerin des Jahres in den Kategorien Automotorsport und Motorradmotorsport ehrt. Analog zur Oscar-Verleihung gibt es jeweils drei Nominierte, aus denen der Sieger oder die Siegerin erst am Tage der Motorsport-Matinee bekannt gegeben wird. In der Kategorie „Automotorsport“ waren die Kandidaten Slalom-Meister Dirk Schäferfötts, Europameister Wolfgang Pfeiffer und Daniel Schrey. ADAC OWL-Motorsportler des Jahres im Automotobilbereich wurde der Gütersloher Wolfgang Pfeiffer, der mit seinem 1965 Porsche 911 in der Historic Rally - Serie Einzel-Europameister und mit der Mannschaft des MSC Gütersloh Mannschafts-Europameister wurde. Für die Zweiradsparte stiegen Trial-Meister Mirco Kammel, MotoCroslerin Larissa Papepmeier sowie der Trial-Rekordmeister Carsten Stranghöner in den Ring. Hier fiel die Entscheidung eindeutig aus zugunsten von Rekord-Trialmeister Carsten „Carl“ Stranghöner.

Die Matinee wurde von Stephan Prante und Olaf Rahn kurzweilig, fachkundig und humorvoll moderiert. Zum Abschluss bedankte sich Vorsitzender Weitekamp bei allen Aktiven sowie den Ehrengästen und versprach allen Anwesenden auch im Jahr 2011 wieder eine spannende und attraktive Motorsportsaison.



Die Meister und Pokalsieger auf einen Blick.